

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG  
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

**Titel:** Abendausgabe

**Autor:**

**Purl:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_19191022AB](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19191022AB)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

### Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Samburger Echo

Einzelnummer morgens 10 & abends 15 &

Anzeigen die sonntags  
behalten 50 Prozent  
Erhöhung...  
Anzeigen die sonntags  
behalten 50 Prozent  
Erhöhung...  
Anzeigen die sonntags  
behalten 50 Prozent  
Erhöhung...

Das „Samburger Echo“  
erschint täglich zweimal,  
Sonntags u. nach Feiertagen  
nur einmal. Preis pro  
Monat 4. —, vierteljährlich  
12. —, halbjährlich 22. —,  
jährlich 40. —. Inland.  
Abonnenten:  
Postamt Nr. 11, 1. St. d.  
Verantwortlicher Redakteur:  
Herr Peter von Sambur.  
Verlag:  
Samburger Buchverlag,  
Sambur.  
Verlag:  
Samburger Buchverlag,  
Sambur.

Nr. 491.

Mittwoch, den 22. Oktober 1919. — Abend-Ausgabe.

33. Jahrgang.

## Ein unfruchtbarer Verbandstag.

Die 14. Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Stuttgart hat an einem erschütternden Beispiel mehr gezeigt, wie weit die deutsche Arbeiterklasse in den Stürmen der Revolution von den Zielen abgewichen ist, die zu verfolgen ihr das eigene Klasseninteresse gebietet. Eine Gewerkschaft, die die mächtigste Industrie Deutschlands umfaßt und die intelligentesten Arbeiter in sich vereinigt, hat ihren ersten Vertretertag nach dem Friedensschluß und der Revolution abgehalten. Was hat er bringen müssen, und was hat er gebracht?

Es galt zunächst, sich in einer völlig veränderten Welt zurechtzufinden. Der Frieden von Versailles hat die Möglichkeiten der deutschen Wirtschaft, insbesondere die der deutschen Metallindustrie, auf das empfindlichste verändert, er hat für wichtige Rohstoffquellen abgeschnitten, zum mindesten den Zugang zu ihnen fast verengert, und er hat ihr schwere Lasten auferlegt, die nur durch Erzeugung von Mehrwert und dessen Ablieferung ins Ausland abgetragen werden können. Auf der anderen Seite hat er eine Wiederumstellung von der Kriegs- zur Friedensarbeit bewerkstelligt, die nirgends vollkommener ist als in der Metallindustrie, und er hat dieser Industrie wieder Gelegenheit gegeben, den durch jahrelange Ausweitung wirklich produktiver Arbeit und durch die Zerstörung so vieler Kulturwerte entstandenen Warenmangel zu beheben. Er hat die deutsche Metallindustrie auf dem Gebiet des Wiederaufbaus der kriegszerstörten Gebiete sowie des Schiffbaus vor ganz besondere Aufgaben gestellt.

Zugleich hat die Revolution und die aus ihr entstandene in Kraft befindliche Verfassung der Arbeiterklasse ungeheure Möglichkeiten gegeben, einen entscheidenden Einfluß auf die gesamte Wirtschafts- und Sozialpolitik, auf Gesetzgebung und Verwaltung auszuüben. Die ersten Wahlen haben die sozialistischen Arbeiter der Mehrheit in der gesetzgebenden Körperschaft des Reiches nahe gebracht, ihre vollständige Erreichung ist als greifbares Ziel. Dadurch muß auch das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Betrieben verändert werden, wo nach der Aufhebung des Reichstanzers Dauer schon zu Beginn des nächsten Jahres die Betriebsräte in Funktion treten sollen. Diese sind aber wieder nur als Unterbau gedacht für die Bezirksarbeiterräte und den Reichswirtschaftsrat, dem die Aufgabe zufallen wird, besondere Sozialversicherungsgeetze vorzuschlagen, und der das Recht haben wird, seine Gesetzentwürfe in der gesetzgebenden Körperschaft einzubringen und zu vertreten.

So konnte man denn mit Spannung erwarten, in welcher Weise die Elite der deutschen Arbeiterklasse zu diesen von Krieg und Revolution aufgeworfenen Problemen Stellung nehmen werde. Es war die neue Lage der Industrie in Erörterung zu ziehen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer Sozialisierung waren zu besprechen, zu dem Streitproblem war Stellung zu nehmen, dessen Gesicht sich in dem Maße verändert, in dem die Wirtschaft der privaten Ausbeutungs- und Willkürsphäre entrückt und in den Rahmen eines nur dem Gemeinwohl dienenden Gesamtorganismus gestellt wird. Wenn sich über die Lösung all dieser mannigfaltigen Aufgaben eine volle Uebereinstimmung der Meinungen nicht erzielen ließ, wenn der Kampf der Geister lebhaft tobte, die Meinungsgegenstände heftig aufeinander prallten, so war das gewiß kein Schaden und keine Schande. Wenn nur wirklich über das geredet und gefritten wurde, was das Entscheidende war, wenn der Kongress nur zeigte, daß er wußte, worauf es ankam.

Also, nicht die Meinungsverschiedenheit an sich ist das Niederdrückende dieses Kongresses, sondern das Wesenlose und Zerfallene seiner Debatten, das Ständhalten über Lebensschicksal und das gähnliche Verkennen der eigentlichen Aufgaben. Eine solche Verwirrung war nur möglich, weil die ganzen Verhandlungen von vornherein auf das Unschlüssige eingestellt waren, weil der Streit parteipolitisch geformt war, so dominierte, daß das, was ihm erst seinen Inhalt geben kann, die Vertretung anvertrauter Interessen und der Wohl der Arbeiterklasse, gänzlich im Hintergrunde verschwand. Die Sozialdemokraten klein zu kriegen, der verhassten Generalkommission am Zeuge zu stehen, das war das einzige Ziel, hinter dem alle wirklichen Aufgaben und Werte der Zeit unter die Schwelle des Bewußtseins zurücktraten. Es ist ein tragisches Schicksal, daß die Gewerkschaftsbewegung gerade in diesem Augenblick, in dem die höchsten Aufgaben an sie herantraten, zu ihrer Leistung durch zerrüttende Richtungs-

## Wir gehen doch nach Washington.

Nachdem durch die Weigerung der deutschen Gewerkschaften, Delegierte zur Konferenz nach Washington zu entsenden, denen dort möglicherweise der Zutritt oder das Stimmrecht verweigert wird, das Zustandekommen der ganzen Konferenz in Frage gestellt war, weil auch die Arbeiter anderer Länder unter diesen Umständen fernbleiben wollten, haben nun die Delegierten des Kongresses ihre Haltung den Deutschen und Österreichern gegenüber geändert, so daß deren Beteiligung doch noch möglich geworden ist und der Kongress voraussichtlich in Anwesenheit von Vertretern aller Länder abgehalten werden kann. Aus Berlin wird darüber gemeldet:

Wegen Entsendung deutscher und österreichischer Delegierter zu der bevorstehenden Arbeiterkonferenz in Washington fanden sowohl von Seiten der Regierung wie von den Gewerkschaften weitere Verhandlungen statt. Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen erscheint es anzunehmen, daß die bisherigen ablehnenden Haltung gegenüber der Frage der Besichtigung der Konferenz durch deutsche Vertreter abgesehen. Dem deutschen Gewerkschaftsbund ging durch neutrale Vermittlung eine Erklärung zu, daß der Oberste Rat der alliierten und assoziierten Regierungen die Zulassung der deutschen und österreichischen Delegierten als vollberechtigte Mitglieder zu der Konferenz empfohlen hat, so daß auf diese Zulassung in der ersten Sitzung der Konferenz mit Sicherheit zu rechnen ist. Dies ist dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Paris bekannt worden. Die deutsche Regierung entschloß sich unter diesen Umständen in Uebereinstimmung mit der Auffassung des deutschen Gewerkschaftsbundes Delegierte nach Washington zu entsenden. Außer zwei Regierungsvertretern und je einem Vertreter der Arbeiter und Arbeitgeber werden der deutschen Delegation eine Anzahl Sachverständiger angehören. Die Abreise wird voraussichtlich gemeinschaftlich mit den österreichischen Delegierten Ende dieser Woche erfolgen. Da der Beginn der Konferenz, der ursprünglich auf den 20. Oktober angesetzt war, voraussichtlich um einige Tage verschoben wird, steht zu erwarten, daß die deutschen und österreichischen Delegierten noch rechtzeitig am Anfang der sachlichen Verhandlungen in Washington eintreffen werden.

## Der Krieg gegen die Sowjetrepublik.

Die deutsche Regierung lehnt die Anerkennung Weißrusslands ab.

Die sogenannte weißrussische Regierung, in deren Diensten jetzt auch die aus dem deutschen Staatsverband ausgeschiedenen Abenteurertruppen des Majors Wisjoff sich befinden, hatte die Dringlichkeit gehabt, diplomatische Vertreter nach Berlin zu entsenden, um dort die Anerkennung der „Republik Weißrussland“ und ihres Zentralrats durch die deutsche Reichsregierung zu erreichen. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die deutsche Regierung diese Anerkennung rundweg abgelehnt. Es entspricht das durchaus dem Standpunkt strikter Neutralität, den wir den in Anspruch miteinander ringenden Kräften gegenüber einnehmen müssen. Hindernd ein Nachdruck der Entente daran, diplomatische und wirtschaftliche Beziehungen zu Sowjetrußland anzuknüpfen, so kann auch keine Macht der Erde zwingen, mit den konterrevolutionären Kreisen in Verbindung zu treten, die sich den Einzug der Sowjetregierung zum Ziel gesetzt haben. Der Sammelplatz dieser konterrevolutionären Kreise ist aber die sogenannte weißrussische Regierung, die sich angeschlossen in ein Abenteuer gekürzt hat, dem sie trotz ihrer heimlichen Hilfsquellen nicht ganz gewachsen ist. Wie die Entente zu ihr steht, ist einwillen noch zweifelhaft. England scheint ihr nicht sehr geneigt zu sein, weil sie auf die Wiedererrichtung eines gottsdienstlichen Reiches hinarbeitet, das für den britischen Imperialismus eine neue Gefahr bedeuten würde. Nur wenn diese „weißrussische Republik“ mit ihren weißen Garden militärische Erfolge gegenüber der bolschewistischen Armee erzielt, würde sich England wohl mit ihr verständigen können. Bis jetzt fehlen solche Erfolge, und wenn „Weißrussland“ weder bei der Entente noch bei Deutschland Unterstützung findet, ist es ziemlich wahrscheinlich, daß das Abenteuer über kurz oder lang zusammenbricht. Denn die Sowjetrepublik vertritt nicht nur die Interessen der Arbeiter und Bauern, sondern auch die Interessen der kleinen und mittleren Bourgeoisie. Sie ist die einzige Regierung, die sich gegenüber den inneren Schwierigkeiten, die sie sich selbst bereitet hat, und gegenüber der Entente, die die Trutz der kapitalistischen Weltmächte über sie verhängt hat, auf die Dauer halten kann. Deutschland, das mit seiner eigenen Not genug zu tun hat, und mit allen Kräften bemüht ist, wieder in friedlichem Verkehr treten zu können, wird sich auch gegen Einmischung in diesen Kampf enthalten.

## Die Kämpfe um Petersburg und Kiew.

Bei dem Berliner russischen Blatt „Wolff“ sind Berichte von russischen Fronten eingelaufen unter dem 21. Oktober, wonach die Kämpfe in den Vorstädten Petersburs fortbauern. Die Bolschewisten hatten aus der Richtung von Pskow starke Kräfte herangetragen.

Die Truppen Denikins kämpften nach dem gleichen Blatt in den Vorstädten von Kiew mit dem vorrückenden Gegner.

Nach einer kriegsgegenwärtigen Meldung der „Wolffschen Zeitung“ seien die Truppen des Generals Judentich zu schwach gewesen, um den Widerstand der Bolschewisten vor Petersburg zu brechen. Verhängung für Judentich ist unterwies, besonders schwere Kanonen mit Munitionsdiensten. Judentich habe eine Delegation Petersburger Arbeiter, die ihm bis Janschoje Selo entgegengekommen waren, zugelassen, daß er von einer Besichtigung Petersburgs zurückkehrte.

Der „Kaukas“ meldet, 100 Kisten, die Anfang 1919 aus England ausgewickelt wurden und sich in einem Unternehmungslager bei Konstantinopel befanden, wurden Denikin ausgeteilt. Da sich unter diesen Gegenständen verschiedene politische Gegenstände befanden, die nicht gegen den Denikin gehen fallen wollen, wird voraussichtlich in der ersten Sitzung des englischen Parlaments von der Arbeiterpartei Protest gegen die Auslieferung erhoben werden.

## Die preussische Verfassung.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Der Entwurf der preussischen Verfassung ist fertiggestellt und wird in kürzester Frist dem preussischen Staatsministerium vorgelegt und nach Uebereinkunft im Ministerialrat der preussischen Landesversammlung vorgelegt. Gleichzeitig mit dem Verfassungsentwurf oder sogleich nachher wird der Landesversammlung der Entwurf über die Verwaltungsreform vorgelegt.

## Der Frankfurter Eisenbahnkongress.

Der Konflikt zwischen den Frankfurter Eisenbahner und der Eisenbahndirektion wurde in einer nachmittags abgehaltenen Versammlung der Frankfurter Eisenbahner beigelegt. Die Versammlung nahm eine Entschliessung an, worin sie den Beschluß auf Rücktritt des Eisenbahndirektors Stab, des Oberbauamts Lucette, Straßburg auftritt und den Beschluß gegen den Allgemeinen Eisenbahnerverband zurücknimmt.

## Die Kohlenförderung steigt.

Der „Vossischen Zeitung“ wird mitgeteilt, daß die Kohlenförderung in Oberschlesien auf einigen Gruben die Friedensförderung teilweise sogar überstiegen habe. In allen schlesischen Braunkohlegruben wird jetzt auch am Sonntag gearbeitet, um die Stände mit Kohlen zu versehen.

## Das amerikanische Einwanderungsgezet.

Ueber das neue amerikanische Einwanderungsgezet meißelt die „Deutsche Allgemeine“ aus Kopenhagen nach folgendem: Die fremde Bevölkerung in den Vereinigten Staaten soll durch eine durchgreifende Amerikanisierung herabgemindert werden. Es ist beabsichtigt, daß alle Fremden, die in den ersten fünf Jahren ihres Aufenthalts um die Einbürgerung nachsuchen müssen, währenddessen sie nach Ablauf der fünf Jahre ausgewiesen werden. Ferner sollen die Ausländer in den 5 Jahren die Kenntnis der englischen Sprache erwerben und auch ihre Kinder in englischen Schulen unterrichten lassen. Das Gesetz teilt dem Kongress mit, daß die schwedischen und norwegischen Diplomaten gegen die Ausweisungsbekimmungen Einspruch erhoben haben.

## Kleine politische Nachrichten.

Kurrere der deutschen kommunistischen Jungburschenbewegung wurden an der Schweizer Grenze gefaßt. Sie hatten Briefe bei sich, aus denen hervorgeht, daß für die Zeit vom 7. bis 9. November zur Feier der Revolution in Deutschland eine neue Aktion in den kommunistischen Organisationen in Aussicht genommen wurde. — (Das riecht sehr nach Demagogieverfolgung.)

In Straßburg wurden mehrere Personen wegen a t o n o m i s t i s c h e r Propaganda verhaftet. Die Vernehmung soll angeblich von Baden-Baden ausgehen, wo Graf Kapp an der Spitze des Unternehmens steht.

Triester Wälder berichten, daß die italienischen Truppen Gallara räumen, das zur Kolonialbasis des südsibirischen Staates bestimmt sei.

„Times“ meldet aus Alexandrien, daß am Freitag eine große Kundgebung zugunsten der I n o b e d i e n t e n t e a g e n t e n abgehalten wurde. Die Polizei trieb die Menschenmassen ohne große Verluste (1) an Menschenleben auseinander.

## Aus den Ausschüssen der Nationalversammlung.

### Staat des Auswärtigen Amtes.

Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung berief am Dienstag den Etat des Auswärtigen Amtes weiter. Der Zentrumsgesandte Dr. Weiser empfahl die Einbringung einer Vorlage beim Reichstag. Der Sozialdemokrat Stüdemann verlangte energisches Vorgehen gegen die kriegsgefangenen Russen in Frankreich. Minister Müller teilte mit, daß ein Verbot der Geschäftsreisen zwischen deutschen Diplomaten im Ausland und Ausländerinnen bisher erfolgt sei. Die Sache werde aber geprüft werden. An der Unterhaltung guter Beziehungen zum papstlichen Stuhl habe die Regierung Interesse und werde in diesem Sinne handeln. — Nach einer Meldung aus der Schweiz sei damit zu rechnen, daß bis Weihnachten der größte Teil der Gefangenen aus Frankreich zurückgeführt sei.

### Das Reichsnachrichten.

Der Ausschuß der Nationalversammlung für das Reichsnachrichten lehnte die Vorlage der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen auf gänzliche Umänderung der Grundzüge der Vorlage ab. Nach eingehenden Darlegungen des Reichslandtagspräsidenten wurde die in erster Lesung ausgehobene Abgrenzung der Reichslandtagswahlrecht, und auch für die Darstellung der Reichslandtagswahlrecht, eine längere Debatte entstand über einen Zentrumsantrag, die Wahlberechtigung der Reichslandtagswahlrecht, die entgegen der Regierungsvorlage in erster Lesung beschlossen worden war, wieder zu bejahen. Der Antrag wurde auch vom Finanzminister unterstützt. Die Abstimmung wurde noch ausgesetzt, da zunächst keine Einigung zu erzielen war. Auf Antrag Weiser wurde beschlossen, daß nur solche Sparpläne abgefragt werden, die sich auf die Frage des eigentlichen Sparverlehres beschränken.

### Die Zurechtweisung der Reichsregierung.

Der Reichspräsident Genosse Ebert gewährte einem spanischen Journalisten eine Unterredung, die das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht. Danach sagte Ebert unter anderem: Wir betrachten mit tiefem Abscheu die Blodade, die gegen Rußland angewendet werden soll. Unsere innere Lage beurteilt Ebert optimistisch. Die Stellung des Blods der Mitte, der aus wirklich demokratischen und zur Verteidigung der Republik mit allen Mitteln entschlossenen Elementen besteht, sei bereits schon so mächtig und fähig sich so weit, daß gegen ihn gerichtete Angriffe nichts auszurichten vermögen. Das Volk wolle Frieden auch im Innern, und darum bessere die Sache der Unabhängigen beständig an Stärke. Wenn die Reaktion etwas zu versuchen wagt, wird es ganz erfolglos sein. Wir sind für den Kampf gerüstet und von dem Endsieg überzeugt.

### Eine Reichsabteilung für Staatsrecht.

Wie die „Polnische-parlamentarischen Nachrichten“ mitteilen, ist im Reichsministerium des Innern eine Unterabteilung „Staatsrecht“ abgeteilt worden. Der unter anderem folgende Aufgabenkreis umfasst: Lösung der Verfassungs- und Verfassungsänderungen, Reichstag und Reichsrat, Wahl des Reichstags und des Reichspräsidenten, Volksabstimmung, Volksgesetz und Volksrat, Staatsgerichtshof, Reichsverwaltungsgericht, politische Parteien, Religions- und Kirchenfragen, Reichsflaggen und Reichswappen.

## Politische Nachrichten.

Die Zurechtweisung der Reichsregierung.  
Der Reichspräsident Genosse Ebert gewährte einem spanischen Journalisten eine Unterredung, die das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht. Danach sagte Ebert unter anderem: Wir betrachten mit tiefem Abscheu die Blodade, die gegen Rußland angewendet werden soll. Unsere innere Lage beurteilt Ebert optimistisch. Die Stellung des Blods der Mitte, der aus wirklich demokratischen und zur Verteidigung der Republik mit allen Mitteln entschlossenen Elementen besteht, sei bereits schon so mächtig und fähig sich so weit, daß gegen ihn gerichtete Angriffe nichts auszurichten vermögen. Das Volk wolle Frieden auch im Innern, und darum bessere die Sache der Unabhängigen beständig an Stärke. Wenn die Reaktion etwas zu versuchen wagt, wird es ganz erfolglos sein. Wir sind für den Kampf gerüstet und von dem Endsieg überzeugt.

## Kubinke.

Roman von Georg Hermann.

[48] Und einen Laden hatte Emil Kubinke auch schon in Aussicht genommen, nicht fünf Minuten von Jeddens Establishment. Und wenn er auch nicht an der Ecke lag, der Laden, so lag er doch bei nahe an der Ecke, und einige seiner jetzigen Kunden würden dann doch sicher zu ihm übergehen, weil es für sie näher wäre. Nun ja, ein bißchen teuer war ja der Laden, und ein bißchen feucht war er auch noch — denn das Haus war eben fertig geworden, auf dem Flur lagen noch die Hobelspane und auf dem Hof lagen noch die Schuttberge; — aber es war ein hochherziges, lichtes Haus, und die Küche, die zu dem Laden gehörte, war nicht größer als eine altmodische Speisekammer, und das Zimmer, das hinter dem Laden war, hätte man fast als Schlafzimmer einzeichnen können. Aber Zentralheizung war da und Warmwasserheizung auch — denn ohne das hätte seine Pauline erklart, würde sie nie heiraten. — Und nach dem Laden war er sehr gewöhnt. Doch außerdem waren sogar noch ganz blanke und geheimnisvolle Wächern in den Ecken — das war der Raumkammer; — und den gab es selbst bei den Wächern nicht.

Nun ja — ein bißchen teuer war er der Laden, — das gab zu bedenken — aber der Wächter hatte gesagt, Emil Kubinke konnte, wenn er im Februar einzog, bis April mietfrei wohnen, und dann würde man ihm noch hundert Mark im ersten Vierteljahr ablassen. Aber der Wächtertrag konnte nicht niedriger ausfallen, wenn, weil das Haus verkauft werden müßte. Emil Kubinke jedoch würde sich schnell entscheiden, denn es waren schon eine Menge Mietkanten auf dem Laden.

Und des Abends gingen oft Emil Kubinke und die rotblonde Pauline nach ihrem Laden und standen nun sechs Minuten vor dem Haus. — das gab rot, dunkel und unbemüht im grauen Regen lag — nach zehn Minuten, ehe sie weitergingen, und sie freuten draußen vor der Zeit, wo sie brinnen das Aufbaumaterial hinstellen sollte, — denn ein Aufbaumaterial mußten sie haben.

Und einmal zeigte auch Pauline Emil Kubinke eine Schreibgarnitur, die im Schaufenster von Herrn Cergion, — Gelegenheitskäufe für modernes Kunstgewerbe, — stand. — eine Schreibgarnitur aus echtem Holz, mit echter Bronze, die hübsch war, und die, wie der blaue Fettel besagte, nur noch diese Woche ein Paar fünfundsiebzig kostete — zeigte sie ihm so ganz nebenbei, ob sie ihm gefiele; denn die wollte Pauline Emil Kubinke aus dem Schaufenster holen.

Aber gerade zur gleichen Zeit, genau im gleichen Augenblick, trat in die Vorderloge von Wiesedes eine Dame, lang und schlank und hoch ein wenig füllig, hüftend nach Reiglöchen,

raff, mit schwarzen Augenbrauen, wie die Wächter in Jeddens Schaufenster, und blond dabei wie ein Kanarienvogel. Und die Dame hatte ein violettes Kleid an, und ein Jackett bis zu den Knien, mit gelben Knöpfen wie Sonnenblumen. Spähe Wiener Schürze aus braunem Laid hatte sie, und auf dem Kopf trug sie eine Straußenfarn. Und was etwa von der Straußenfarn noch übrig geblieben war, das hatte man zu einer Vase verarbeitet, die lang und grau, rechts und links bis zu den Füßspitzen herunterlieferte. Und in der Hand führte die Dame einen violetten Schirm mit einem Vogeletzt, und schwenkte ein Fächerchen aus Arabischer. Frau Wiesede bekam einen ordentlichen Schreck und wußte sich vorlegen den Handrücken an der Schürze ab.

„Sie müßten?“ sagte sie, denn sie dachte, es wäre jemand, der jetzt noch nach der Sechszimmerwohnung im dritten Stock kamte.

„Aber Frau Wiesede,“ sagte Emma, „kennen Sie mich denn jemals mehr?“

„Ach, Sie sind es, Frollein!“ rief Frau Wiesede und rubbelte mit dem Sandstich über einen Müdenstich, — „sehen Sie sich doch. Ich habe Ihnen bei's Licht erst jemals erkannt! Gott, sind Sie vornehm geworden! Aber des ist ja nett, daß Sie auch mal an uns denken!“

„Ich bin bei's Theater,“ sagte Emma und hocherte mit der Schirmspitze in eine Diefenloge.

„So, bei's Theater?“

„Ja, mein Bräutigam will mir sojar jetzt für die „hohe“ Bühne ausbilden lassen.“

Und dann begann Emma zu plaudern, wie es denn hier in Gaus ginge, was er — Wiesede — made, und wo er denn heute wäre, und ob Frau Wiesede denn noch mühte, wie sie ihr immer Kartoffelpuffer gebaden hätte, und wie sie für die Karten gelobt hätte. Und was denn ihre alte Herrin triebe — ob die noch immer „io“ wäre. Und sie war erstaunt, als sie hörte, daß die vom dritten Stock Anall und Ball geschmidt hätten.

„Na — und haben Sie denn den Schlichter mal wieder gesehen?“ Wären Sie, denn hübschen Stunden, der immer des übers fragen kam?“

„Der ist beim Militär!“

„Ach beim Militär?“ — „Gehn Sie an.“

„Ja, sogar bei de Marine in Kiel. — Und der neue, der andere, der schlante hat gesagt, wenn's ihm gefällt, bleibt er lang bei.“

„So ja — bei de Marine! — Und was macht denn der Heene Briefträger?“

„Ach Gott, die haben doch zu wieder ein Kind gezeitet.“

„Gezeitet ist er ooch? Der muß ja doch jarnich.“

„Und der Kaufmann Müller hier in 'm Haus, bei den hat der Kaufmannsgerat Karl Schulden, und wenn er nächsten Erden

Wagen. — Über Frau Wiesede schüttelte mir den Kopf. Was aus 'n einfachen Mädchen alles werden kann!  
„Schaffst“, sagte Emma, „haben Sie mich noch Jägerstraße — Jägerstraße — Nummer?“  
„Ich wech schon!“ sagte der Hausherr, „sonst nichts.“  
„Sieh mal — schnell — ist das nicht die Emma?“ rief die rotblonde Pauline Emil Kubinke zu. „Die Emma, die da ins Auto steigt? Weist Du, die früher hier im Hinterhaus bei der Hansen-Gerdorf war? Die hat sich aber tausendmal!“  
„Ja, wirklich,“ sagte Emil Kubinke, und dann atmete er auf. „Da hast Du es mal wieder, was die Leute alles reden. — Also es ist nicht wahr!“  
[Fortsetzung folgt]

## Beranstellungen zu Vorzugspreisen.

Karten zu Vorzugspreisen werden nur an der Kasse des Bildungswesens Große Theaterstraße 42, L. abgegeben. Die Kasse ist geöffnet vom 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Telefonische Anfragen nach Billetten bleiben unberücksichtigt.

Folgende Karten sind vorräig:

- Hamburger Stadttheater.
- Sonntag mittags: „La Traviata“.
- Domburger Kammertheater.
- Donnerstag: „Und Piva tanzt“.
- Thalia-Theater.
- Montag: „Die gute Waisin“.
- Hamburger Volkstheater.
- Freitag: „Aobegrin“.
- Sonabend: „Nietzschens“.
- Neues Operetten-Theater.
- Donnerstag: „Das süße Mädel“.
- Freitag: „Gardasüßlin“.
- Sonabend: „Das süße Mädel“.
- Sonntag nachmittags: „Die Gardasüßlin“.
- Schiller-Theater.
- Freitag: „Gurra, ein Kind ist vom Himmel“.
- Sonabend: „Vrezio“.
- Altonaer Stadttheater.
- Freitag: „Die vorläufige Jungfrau“.
- Sonabend nachmittags: „Spigente auf Tarrin“.
- Vollstbühne.
- Freitag, 24. Oktober, 7 1/2 Uhr im Opernhaus: 3 da 3 auf 10 Ullrich ist Gedicht und das Bühnenstück „Santa Sufanna“ von August Stramm. — Guido Hüller gibt eine kurze Einführung in das Wesen der expressionistischen Dichtung. Preis 1 &.



Das Licht des Himmels läßt sich nicht verdrängen, noch läßt der Sonnenanfang sich verdrängen... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Wandsbeck und Umgegend.

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins... Die Mitglieder des Vereins...

Anzeigen. Nach langem, schwerem Leben... Herrmann Bömecke... Franz Dams...

Rechts-Büro! Für alle Geschäfte, Testamente, Scheidungen... Alt. Steinweg 1... Eckbühlstr. 10-12.

Klub „Thalia“ von 1879. Codex-Anzeigen. Hermann Bömecke... Franz Dams...

Der Beerdigungs- und Gnadenerbungs-Verein. C. G. u. d. S. Kantor: Wendenstr. 20...

Trinken Dr. Deiter's Tee deutscher Herkunft. Nach Art des in China üblichen Verfahrens... Er schmeckt ähnlich wie chinesisches Tee!

Russen-Schwaben Wanzen Ratten-Mäuse Furo... Einmalige Wirkung... Furo...

Nur beste Friedensware. erhalten Sie, wenn Sie Plantoxextrakt, Plantoxwurze und Plantoxurzel verlangen... Herstellerin: Paraguay-Fleischextrakt-Gesellschaft m. b. H.

Arbeitsmarkt. Reinmachefrauen, Morgenfrauen, Tagmädchen... St. Ansharplatz 5... Freiligrathstrasse 8...

Bekanntmachung. Die Dienststelle des Bezirkswohnungskommissars... Von Montag, den 27. d. M. an, befinden sich die beiden Dienststellen...

F. P. Winkler's Institut für Heil- Magnesiums Alkali. Verleitet, behandelt alle Krankheiten. Bürgerweide 62.

CREMONA DIE VORNEHME RESONANZ SPRECHMASCHINE. DEUTSCHE SCHAULIPIATEN GESELLSCHAFT STADTHAUSERÜCKE

Arbeitsmarkt. Reinmachefrauen, Morgenfrauen, Tagmädchen... St. Ansharplatz 5... Freiligrathstrasse 8...

Bekanntmachung. Die Dienststelle des Bezirkswohnungskommissars... Von Montag, den 27. d. M. an, befinden sich die beiden Dienststellen...

F. P. Winkler's Institut für Heil- Magnesiums Alkali. Verleitet, behandelt alle Krankheiten. Bürgerweide 62.

Billige Pelze am Neuerwall bei Hammerschlag. Pelzwaren auf Teilzahlung zu ausgezeichneten Ladepreisen... Robert Neben & Co.

Arbeitsmarkt. Reinmachefrauen, Morgenfrauen, Tagmädchen... St. Ansharplatz 5... Freiligrathstrasse 8...

Bekanntmachung. Die Dienststelle des Bezirkswohnungskommissars... Von Montag, den 27. d. M. an, befinden sich die beiden Dienststellen...

F. P. Winkler's Institut für Heil- Magnesiums Alkali. Verleitet, behandelt alle Krankheiten. Bürgerweide 62.

Billige Pelze am Neuerwall bei Hammerschlag. Pelzwaren auf Teilzahlung zu ausgezeichneten Ladepreisen... Robert Neben & Co.

**Sozialdemokratischer Verein für das Hamburger Staatsgebiet**  
Delegierten-Versammlung

**Landesdelegierte und Betriebsräte!**  
Donnerstag, den 23. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses.

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom zweiten Vierteljahr 1919. 2. Die Sozialisierung, ihre Aufgabe und ihre Form. Redner: Genosse Dr. Eduard Holmann, Berlin.

Zu dieser Versammlung haben alle Delegierten der Landesorganisation und alle Betriebsräte, Werkstätten-, Partei- und Betriebsdelegierte Zutritt, soweit sie Ausweisarten als solche von der Partei haben.

Der Parteivorstand.  
Eintritt nur gegen Parteibuch und Legitimationskarte. Auf den Tribünen des Saales ist der Zutritt gegen Parteibuch gestattet.

**Distrikt Fuhlsbüttel.**  
Sonnabend, den 25. Oktober, abends 7 Uhr:  
**Rossegger-Abend**

im Lokale der Frau Schade Wwe., Alstertrudenhäuser.  
Vortragender: Herr William Lottig.  
Gesang: Frau Friedrichs-Sohlle.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
**Die Distriktsleitung.**

Donnerstag, den 23. Oktober, 7 1/2 Uhr, in der „Erholung“, Dragonerhall 14:  
**Populär-wissenschaftlicher Vortrag**

von Herrn H. G. Bergmann über:  
**„Seine Majestät das Herz!“**  
(Aus dem Inhalt: Das Herz als Tyrann des Menschen, das nervöse Herz, „Herzlophen“, „Herzangst“, „Herz-entzündung“, „Herzschwäche“, „Herzrhythmusstörungen“, „Herz-ber“, „Herzkrise“, „Anzeichen des Herzens“, „Pflege des Herzens“ u. m.)

Nach dem Vortrage: Fragebeantwortung.  
Eintritt M. 1, Mitglieder frei.  
Weitere Vorträge siehe „Gesundes Leben“; zu haben an den Zeitungshändlern.  
**Verein der Naturheilkundigen.**

**Zentralverband der Angestellten.**  
Sektion der Lagerhalter.

Mitglieder-Versammlung am Donnerstag, 23. Oktober 1919, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

Tagesordnung:  
1. Bericht der Generalversammlung der Unterstützungskasse deutscher Konsumvereine.  
2. Das Mitbestimmungsrecht in den Konsumvereinen.  
3. Beschiedenes.

**Berband d. Brauerei- u. Mälzerei- und verwandter Berufsgenossen.**  
Zahlstelle Hamburg.

**Mitglieder-Versammlung**  
am Freitag, 24. Oktober 1919, abends 6 1/2 Uhr, im Café des Gewerkschaftshauses.

Tagesordnung: 1. Der Organisationsgedanke und seine Bedeutung in den Gewerkschaften. Referent: Genosse Fr. Lauffkötter. 2. Kartellbericht. 3. Quartalsabrechnung. 4. Beschiedenes.  
Die Versammlung wird pünktlich eröffnet.  
Der Vorstand.

**Deutscher Eisenbahner-Verband.**  
Ortsverwaltung Hamburg.

**Vertrauensleute und Delegierte!**  
Freitag, den 24. Oktober, abends 5 1/2 Uhr:  
**Versammlung**

im Gewerkschaftshaus, Heiner Saal, varierte (Eingang: Forweg, Herberge).  
Tagesordnung:  
Fortsetzung der am 13. Okt. verlagten Versammlung.  
Zutritt nur gegen Ausweis und Verbandsbuch.  
Der Vorstand.

**Deutscher Transportarbeiter-Verband.**  
Ortsverwaltung Hamburg I.

**Mitglieder-Versammlung:**  
Branche Brotbacker und Arbeiter  
am Sonnabend, 25. Oktober, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Heiner Saal, 1. Stg.

**Branche Kartoffelarbeiter**  
am Sonntag, 26. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Wandelhalle.  
Tagesordnung: Lohnforderung und Stellungnahme zum Zwischenschlichter-System.

**Branche Metallarbeiter und Arbeiter**  
am Sonntag, 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Café.

**Branche Vorarbeiter der Säuererbetriebe**  
am Sonntag, 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, bei Behrmann („Wändehof“), Reeperbahn 20.  
Erscheinen aller Mitglieder notwendig. — Neue Mitglieder werden aufgenommen. — Mitgliedsbuch legitimiert.  
Die Branchendelegierten.

**Siemens Gewerbe-Akademie**  
Hamburg, Steinweg 81.

**Maschinenbau - Hochbau**  
**Elektrotechnik - Heizung**  
Lüftung - Gas - Wasser - Eisenbau.  
Abendkurse. Techniker-Werkmeisterkurse.  
Programme und Anskunft täglich abends 7-8 Uhr.

**Tisch-Linoleum.**  
Auflegestoffe, Kunstleder.

Billigste Bezugsquelle für Möbelfabriken und Tischler.  
**Carl Jensen, Kaiser Wilhelmstr. 25.**

**Der Krieg ist zu Ende!**

Handel und Wandel blühen wieder auf. Im Mittelpunkt der beginnenden neuen Zeit steht das trauliche Heim. Ein solches zu schaffen und allen diesbezüglichen Anforderungen gerecht zu werden, sind wir durch unsere Ausstellungs-Räume mit ihrer reichhaltigen Auswahl von Möbeln aller Art sehr wohl in der Lage. Durch großartigste Verbindung von Fabrikation und Verkauf ist es uns außerdem möglich, alle Vorteile zu bieten, die beim direkten Kauf von einer Fabrik entstehen. Ein Besuch unseres gewaltigen Lagers wird jede Erwartung in Bezug auf Auswahl, Güte und Preis überbieten.

**Hamburger Möbel-Ausstellung u. Fabrik**  
**Otto Neumann**

Kreuzweg 9, beim Steindamm.  
Wegen des starken Besuches bitten wir die Beschäftigten nach Möglichkeit in den Vormittagsstunden vorzunehmen.



**Ocularium**  
Augenschmerzen, Glimmern, Tränen, Kopfschmerzen sind vielfach die Ursachen schlechter oder falscher Augenlinsen. Es ist daher erforderlich, vor Zeit zu Zeit die kostenlosen ärztlichen Sprechstunden u. 11-2 u. 3-5 Uhr im Ocularium in Anspruch zu nehmen.

Ocularium, Dammtorstr. 32

Freiwaren! Ein fast neuer Gebirgsbau, Gr. 175, für M. 500 zu verk. Seinfeldstraße 11 I. r.

**Erster Kantabaf.**  
Nordhäuser a. überl. Tabakrolle M. 1.10, laufend abzugeben. Messer, Rembrandtstr. 75. Dorn, Koch, Gildenerstraße 29. I.

**Original Goldblake** Mille 295.  
**Original Capstan Navycut** Mille 250, freie Wahl! Vorzollu. P-Band a. Verbr. Ernst Herzfeld, Hamburg 33, Bramfelderstr. 64, III., 1. u. r. Bramb. Bld.

**Gesang!**  
(Stimm- und Gesangslehre). Klavier, Orgel, Komposition, Chorleitung, Einleitung u. m. Organist Th. Strobel, Quaburg 6, Feldstraße 84. I.

**Kindersüte!**

55.- Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit Vollbesatzabblättern  
34.50 Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit sparsamer Besatzabblättern  
39.50 Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit sparsamer Besatzabblättern  
39.50 Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit sparsamer Besatzabblättern  
49.50 Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit sparsamer Besatzabblättern  
59 Kleiner Federhut aus 100% Seidenwolle mit sparsamer Besatzabblättern

**Robinson.**  
Neumann, 25. 33.

**Rathaus-Kaffee**

Täglich die beliebtesten Gastspiele  
**Tilly Feiner - Willy Hampel**  
**Carl Geppert**  
und der grosse Oktober-Spielplan.

**Hamburger Volks-Oper**

Donnerstag, 23. Okt., 7 Uhr: Gastsp. Albert Bozenhard Der Gentleman-Einbrecher.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Lohengrin.  
Sonnabend, 25. Okt., nm. 8 Uhr: Ham. u. Schülerrevue. Bei ganz kleinen Breiten von 75 A bis M. 3.-, und in 6 1/2 Uhr anlässlich Johann Strauß Geburtstags: Die Fledermaus.  
Sonntag, 26. Okt., ermäßigte Preise: Zaunhauer. — 6 1/2 Uhr anlässlich Albert Hertzings Geburtstag: Jar und Zimmermann.  
Montag, 27. Okt., 8 Uhr, 8 1/2 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr.

**Wandsbeker Stadttheater**

Donnerstag, 23. Okt., 7 Uhr: Gastsp. Albert Bozenhard Der Gentleman-Einbrecher.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Lohengrin.  
Sonnabend, 25. Okt., nm. 8 Uhr: Ham. u. Schülerrevue. Bei ganz kleinen Breiten von 75 A bis M. 3.-, und in 6 1/2 Uhr anlässlich Johann Strauß Geburtstags: Die Fledermaus.  
Sonntag, 26. Okt., ermäßigte Preise: Zaunhauer. — 6 1/2 Uhr anlässlich Albert Hertzings Geburtstag: Jar und Zimmermann.  
Montag, 27. Okt., 8 Uhr, 8 1/2 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr.

**EDEN**

Täglich, 6 1/2 Uhr: das Eröffnungs-Variété-Programm der Winter-Spielzeit. Ende 9 1/2 Uhr.

**FLORA**

Direkt.: Siegfried Simon.  
Oktober 1919. Freunds Operetten-Gastspiele  
**Polnische Wirtschaft**  
Operette in 3 Akten. Musik von Jean Gilbert.  
Anfang: Wochentags 6 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr.  
Jeden Sonntag, Dienstag u. Freitag  
**Ballmusik.**  
Anfang: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

**Variété Harmonia.**

Täglich abends 7 Uhr:  
**Grosse Vorstellung.**

**Kleines Theater.**

Gr. Kleines 23. Vulkan 1232. Kabinen  
**Marie Kloth**  
**Willy Hagen**  
**Carl Pauly**  
Geschwister Parnya.  
**Daphnis und Cloë**  
Operette von J. Offenbach, bearbeitet von G. Zacher. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Hamburger Kammeroper**

Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Und Pippa tanzt.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Eiferstich.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Schloß Wetterstein.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Weber.

**Neues Operetten-Theater**

Direktion: Victor Falk.  
Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Das süße Mädel.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Gärtnerschwärmerin.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Das süße Mädel.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Puppe.

**Carl Schulte-Theater**

Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Fälschung.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Puppe.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Fälschung.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Geisha. — Abends 8 1/2 Uhr: Die Puppe.

**Fleischbrühwürfel**

eigener Fabrikation, unübertroffen an Gehalt und Geschmack. Stück 4 Pfg. erhältlich in unseren Läden. „Produktion.“

**Charles Gelberg**

Auktionator und Taxator  
Höchster Vorschuss auf Gegenstände aller Art  
Täglich Annahme von Auktionsgut  
Alter Steinweg 16  
Merkur 5774.

Brillanten, Gold und Silber, auch Münzen, kauft zu allerhöchsten Preisen  
**Rud. Steinatz, Hammerbrookstr. 91**  
Telephon: Merkur 554. Telegramm-Adr.: Hansajewel. 12 Minuten vom Hauptbahnhof.

**Wollen Sie sich**

preiswert kleiden, so gehen Sie zu  
**S. Walden, Gütten 69-70 und 83.**  
Große Auswahl in Anzügen, Hülsen, Mänteln, Hüten, Pelzwaren.

**Hammonia-Hotel**

Reeperbahn 3. Haltestelle der Hochbahn Mittertor. Einheitspreis: 6 Mark. Beginn der fideleu Winzerabende ab heute 7 1/2 Uhr abends

**Docteur Stuben**

Inh. Conrad Novack  
Steindamm 1  
im Hause Hotel Graf Wolke  
Holländisches Café Spezialität: Bohnenkaffee mit eigener Konditorei. 25 u. 30 Uhr die beliebtesten Konzerte. über Cognac etc.

**Saal für Konzerte**

am Sonntag, 27. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Dienstag, 28. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Mittwoch, 29. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Donnerstag, 30. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.

**Bieber-Kaffee**

Täglich Auftreten: Duette  
**Gertrud Seewalt-Schulze**  
und **Jullius Kuthan**  
vom Carl Schulze-Theater.  
**Bieber-Diele**  
bis 7 Uhr abends Spezialität:  
1 Kanne Bohnenkaffee m. Gebäck M. 2,50  
1 Kanne echten Tee mit Gebäck M. 2,50

**Kaffeehaus St. Pauli**

Täglich:  
**Alfred Maack**  
vom Neuen Operetten-Theater.  
**Mizzi Berg**  
Stimmungs-Soubrette und das große Kabarett-Programm.

**Colosseum Hoheluft.**

Jeden Donnerstag und Sonntag  
in beiden Sälen:  
**TANZ.**

**BOX**

Kämpfe bei  
**SAGEBIEL**  
Freitag, 24. Okt., 7 1/2 Uhr

Alleinverkauf: Warenhaus Herm. Tietz, Abendkasse ab Freitag, 5 Uhr nachm. Die große internationale Klasse der Boxer, keine Amateure, keine Dilettanten.

**Saal für Konzerte**

am Sonntag, 27. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Dienstag, 28. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Mittwoch, 29. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.  
Donnerstag, 30. Okt., abends 8 1/2 Uhr: Die Anstalt.

**Sarrasani**

nach wie vor Europas grösster  
**CIRCUS**  
zeigt seine Show der 1000 Wunder — in der Manege — auf der Bühne — in der Luft — mit 200 Menschen — mit 300 Tieren — für jung — und für alt ab  
**31. Oktober**  
7 1/2 Uhr.  
Alleinverkauf: Warenhaus Hermann Tietz.

**Circus Busch**

Gebäude  
Donnerstag, 24. Okt., 7 Uhr:  
**Neues Variété**  
2  
Kampfscheidungen  
Rissbacher-Krawatsky  
Stalling-Schulz.

**Shall-Theater.**

Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: 8 u. 10 u. 12 u. 14 u. 16 u. 18 u. 20 u. 22 u. 24 u. 26 u. 28 u. 30 u. 32 u. 34 u. 36 u. 38 u. 40 u. 42 u. 44 u. 46 u. 48 u. 50 u. 52 u. 54 u. 56 u. 58 u. 60 u. 62 u. 64 u. 66 u. 68 u. 70 u. 72 u. 74 u. 76 u. 78 u. 80 u. 82 u. 84 u. 86 u. 88 u. 90 u. 92 u. 94 u. 96 u. 98 u. 100.

**Hamburger Kammeroper**

Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Und Pippa tanzt.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Eiferstich.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Schloß Wetterstein.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Weber.

**Neues Operetten-Theater**

Direktion: Victor Falk.  
Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Das süße Mädel.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Gärtnerschwärmerin.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Das süße Mädel.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Puppe.

**Carl Schulte-Theater**

Donnerstag, 23. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Fälschung.  
Freitag, 24. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Puppe.  
Sonnabend, 25. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Fälschung.  
Sonntag, 26. Okt., 8 1/2 Uhr: Die Geisha. — Abends 8 1/2 Uhr: Die Puppe.

**ROSCONIC SPRICHT**



**Eine Probe**  
ist mehr wert als ein Vortrag. Sie zeigt die Hauptsache, die Qualität.

Jede Probe ist ein Sieg für  
**Erdal**  
schwarz, gelb, braun, rotbraun  
A. Erdal, Fabrikant, Wetzlar, Hesse, Mainz